

Amsterdam, 17. Mai. Ein hiesiges Blatt meldet aus London: Von den 35 Abgeordneten, die gegen die Dienstpflichtbill stimmten, gehörten 26 der Liberalen und 9 der Arbeiterpartei an. Das Gesetz wird in einem Monat in Wirksamkeit treten.

**+ Wechsel im Londoner Auswärtigen Amt.**  
London, 17. Mai. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Morning Post" erfährt, daß sich Sir Arthur Nicolson, Ständiger Untersekretär im Auswärtigen Amt, wegen Kränklichkeit aus dem öffentlichen Dienste zurückzieht. Sein Nachfolger ist Lord Hardinge. — Nicolson ist bekannt als einer der wütendsten Deutschfeinde Englands; sein Nachfolger war früher Botschafter in Indien.

**+ Die Amerikaner und Englands irische Politik.**  
London, 16. Mai. "Times" melden aus Washington vom 13. Mai: Man wird hier große Erleichterung empfinden, wenn Asquiths Besuch in Irland zu einer weniger strengen Behandlung der Aufständischen führt. "New York Times" nennen die Hinrichtungen ein Verfahren von unglaublicher Dummheit" und erklären sie aus nervöser Aufregung. "Tribune" fragt, ob die Engländer verständnisvoll mit welcher Bestürzung und Enttäuschung die Amerikaner, die seit Beginn des Krieges auf Seiten der Alliierten standen, auf die irische Politik Englands blicken.

### Deutscher Reichstag.

§ Berlin, 17. Mai 1916.  
In der Mittwochssitzung des Reichstags wurden allerlei kleine Etats erledigt. Am Bundesratsstische sah man den Staatssekretär Dr. Helfferich, von dem man nicht recht weiß, ob er noch Herr des Reichschatzmeisters oder schon der Gebieter im Reichsamt des Innern ist. Dr. Helfferichs Etat stand an erster Stelle der Tagesordnung. Aber sein Gehalt war schon bewilligt und die Aussprache geschlossen, und zwar in jener Sitzung, als der Abgeordnete Liebknecht zum letztenmal die Empörung des Reichstags hervorrief. Diesmal galt es nur noch, einige Bestimmungen vorzunehmen. An stürmischen Auseinandersetzungen erinnerte ein Posten von 500 000 Mark, der dazu dienen soll das Haus Viktoriastraße 34 in Berlin für die Reichsentwicklungskommission wohnlich herzurichten. Um dieses Haus war einst ein heftiger Streit im Reichshaus entbrannt. Das Militärlaboratorium wollte sich dort heimlich machen und hatte schon allerlei Vorbereitungen getroffen, allerdings ohne den Reichstag zu fragen. Das hatten die Volksvertreter recht übel aufgenommen, und sie sorgten nun dafür, daß das Militärlaboratorium nicht zu seinem Willen kam. Jetzt überlassen sie das Gebäude der Reichsentwicklungskommission, aber mit dem ausdrücklichen Vermerk, daß sie sich die spätere Verwendung vorbehalten. — Die Bäderfürsorge des Roten Kreuzes soll nach dem Wunsche des Reichstags kräftig gefördert werden. Eine entsprechende Entschließung gelangte zur Annahme.

Beim Etat des Rechnungshofes sagte Dr. Helfferich eine Vereinfachung der Rechnungskontrolle zu. Der allgemeine Pensionsfonds wurde mit der Bitte gebilligt, dem Reichsausschuß der Kriegsbekleidungs-Fürsorge einen angemessenen Zuschuß zu gewähren.

Der Etat des Reichseisenbahnamtes brachte keine Aussprache; um so länger verweilt man beim Kapitel Verwaltung der Reichseisenbahnen. Hier klagten elsäß-lothringische Abgeordnete über Verkehrserschwerungen im Reichslande.

### Kleine politische Nachrichten.

+ Der ungarische Ministerpräsident Graf Tisza ist am 17. Mai von seiner vierwöchigen Reise in Serbien nach Budapest zurückgekehrt. Er hat sich anderthalb Tage in Belgrad aufgehalten und auf der Rückfahrt die Wege des Sarmier Komitats besucht, die durch die Kriegsergebnisse am meisten betroffen waren.

Demnächst werden, wie die "Köln. Ztg." meldet, in Erwiderung des Beschlusses der deutschen Reichstagsabgeordneten in Konstantinopel etwa neun türkische Parlamentarier unter Führung des Vizepräsidenten der Kammer in Berlin eintreffen.

+ Der Schweizer Bundesrat hat dieser Tage den dritten Bericht an die Bundesversammlung über die von ihm auf Grund der Vollmachten getroffenen Maßnahmen politischer und wirtschaftlicher Natur fertiggestellt. Dieser Bericht soll im laufenden Monat von den Neutralitätskommissionen beider eidgenössischen Räte und dann im Sitzungsabschnitt im Juni von der Vollversammlung der Räte behandelt werden.

+ Das bulgarische Amtsblatt vom 16. Mai veröffentlicht Höchstpreise für Erdäckerzeugnisse, Mehl, Fleisch, Hühner, Milch, Gemüse, Käse, Lächer, Schuhmacherartikel, Bauholz und Kohle.

+ Berner Blättermeldungen zufolge handelte es sich bei dem Ballonunfall nahe Sardinien um das französische Marine-Luftschiff "T", das vom Flughafen Paris in der Richtung auf Biserta abgegangen war. Aus unangeführter Ursache sei das Luftschiff, in Flammen gehüllt, abgestürzt; es hätten nur Besatz der Ballonhülle geborgen werden können.

+ John Bulls Poststräuberei. Die Post des holländischen Dampfers "Rondo", von Amsterdam nach Batavia unterwegs, mußte in England ausgeholfen werden.

In dem gegen den ehemaligen russischen Kriegsminister und Ehrenwortbrücher Suchomlinow wegen Hochverrats und Unterschlagung angestrenzten Prozesse werden, wie der "Wiener "Korrespondenz" meldet, der Hofminister Graf Frederiks und der frühere Kriegsminister Polivanow als Zeugen auftreten.

+ Wie das italienische Amtsblatt meldet, werden die drei italienischen Dampfer "Citta Bari", "Citta Janio" und "Flora" sowie der seit Kriegsausbruch beschlagnahmte österreichische Dampfer "Grado" in die Kreuzfahrtschiffe aufgenommen.

Der Vertrag zwischen den Vereinigten Staaten und Nicaragua, wonach die Union das alleinige Recht zum Bau eines neuen Kanals zwischen dem Atlantischen und dem Großen Ozean durch das Gebiet der Republik Nicaragua erhält, wurde von der Regierung Nicaraguas genehmigt.

+ Aus Rio de Janeiro meldet das dortige "Journal de Comercio", daß die brasilianische Regierung in einer an die fremden Regierungen gerichteten Denkschrift ihren Standpunkt zu verschiedenen Fragen des Völkerrechts, die durch den gegenwärtigen Krieg aufgeworfen worden seien, darlegen werde.

### Geschichtskalender.

Freitag, 19. Mai, 1607. Stiftung der Universität Gießen — 1854. Wilhelm Heg, Fabeldichter, † Jetershausen. — 1892. Clara Schumann, Pianistin und Komponistin, † Frankfurt a. M. — 1898. William Ewart Gladstone, englischer Staatsmann, † S. werden. — 1901. Ada Christen, Schriftstellerin, † Wien. — 1911. Bei Millig wird ein Karzer, in breiter Front unternommener französischer Angriff abgewiesen. — Wichtige Niederlage der südlich der Rjemen vordringenden Russen bei Orsofabuda. Syntowig-Sagk; die blutigen Verluste des Feindes sind sehr schwer, daher "nur" 2200 Gefangene. — Nördlich Przemysl werden die verzweifelt kämpfenden Russen "unter sehr erheblichen Verlusten" zurückgeschlagen. Der Feind, "der eilig flieht", wird aus seinen Stellungen geworfen. — Gleicher "Erfolg" blüht den Russen östlich Jaroslau und bei Sieniawa. — Am oberen Dnjestr werden 5600 Gefangene, nördlich des Sambor werden die Russen aus ihrer Hauptverteidigungsstellung geworfen, Wojciata erlöhnt. — "Sehr starke Verluste" der Verbündeten bei Ari-Burna auf Gallipoli gelegentlich eines türkischen Angriffes.

### Der Sieg unserer Verbündeten in Südtirol.

Am 16. Mai meldete der österreichisch-ungarische Generalstabsbericht einen glänzenden Sieg an der italienischen Front in Südtirol. Als äußerlich sichtbaren Erfolg ihrer Waffentat brachten die vortrefflich fechtenden Truppen insgesamt über 3000 Gefangene, darunter über 70 Offiziere und 7 Geschütze heim. Angesichts des schwierigen Kampfgebietes ist das ein Erfolg, der gar nicht genug gewürdigt werden kann. Unsere Kartenstiche zeigen das Gebiet, in dem die Kämpfe stattfanden.



### Herzlichen Dank

für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres im Kampfe fürs Vaterland gefallenen innigstgeliebten Sohnes, Bruders und Enkels

## Paul Kurt Gietzelt

Gefreiter im Infanterie-Regiment Nr. 192, 9. Kompanie

zutell geworden sind. Herzlichen Dank Herrn Pastor Schädlich für seinen Trost aus Gottes Wort, sowie Herrn Kantor Brückner und dem Sängerkorps für den erhebenden Gesang; auch dem Königlich Sächsischen Militärverein für die ihm dargebrachte Ehrung, dem Turnverein und Jugendverein für ihren Nachruf. Allen aber, welche durch Wort, Schrift und Teilnahme an der Gedächtnisfeier ihr Beileid bekundeten, sei hierdurch herzlich gedankt.

Reichstädt, im Mai 1916.

Die trauernde Familie Hugo Gietzelt.

### Dank.

Für die vielseitige liebevolle Teilnahme, den zahlreichen Blumenschmuck von nah und fern, sowie ehrenbes Geleit und freiwilliges Tragen zur letzten Ruhestätte beim Heimgange meines lieben Vaters, unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters

## Ernst Oswald Hänel

fühlen wir uns gedrungen, unsern innigsten Dank auszusprechen. Ganz besonders Dank seinem Herrn, Herrn Erbgerichtsbesitzer Martin Behold nebst Angehörigen.

Luchau, Dresden, Chemnitz, Gittersee, Schmiedeberg, 11. Mai 1916.

Die tieftrauernde Gattin und Kinder.

### Eine osnige Wohnung

in Dippoldswalde od. näh. Umgeb. wird v. alt. Eheleuten z. 1. Juli d. J. gesucht. Wo, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Suche sofort einen

### Heizer

für Lang-Lokomotive und einen

### Drechsler.

Max Ziegenhorn, Großhölza, Stuhlfabrik.

### Eine Mühlwelle

4-4 1/2 Meter lang, 50-60 Zentimeter stark, wird zu kaufen gesucht.

Heidemühle Wendischschdorf.

Einen schönggebauten, reinen, halbschdigen, 1 1/4 jährigen, sprunghähigen Simmenthaler

### Bullen

verkauft. Wer? sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

### Ferkel

sind abzugeben in Cunnersdorf Nr. 54, E. Schneider.

### Turnverein „Jahn“.

Morgen Freitag nach der Turnstunde Monatsversammlung

### Heute!

frisch geräucherte Heringe  
ff. Gewürz-Heringe  
das Stück 15 bis 18 Pfennige  
ff. marinierte Heringe  
das Stück 22 bis 25 Pfennige  
empfiehlt

Richard Niewand, am Markt.

### Waschkeffel

sofort lieferbar, sehr preiswert  
Otto Graichen, Dresden,  
Trompeterstr. 15. (Central-Theater-Passage.)

Ein 1 3/4 Jahr alter

### Bulle zur Zucht

Farbe schwarz, ist zu verkaufen. Wo, zu erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

### Feldpostbriefe u. -karten

hält vorrätig  
Anchdruckerei von Carl Jehne  
in Dippoldswalde.

Briefbogen u. Koverts druckt G. Jehne

Stargen eine Baillaa.

## Reichskrone.

Freitag abend 8 Uhr zur Einquartierung  
großes



## Wohltätigkeits-Konzert

von der Kapelle des Ersatz-Bat. Jäger 13, Dresden

Die Einnahme fließt der brüchlichen Unterstützung für Kriegshilfe zu!  
Um gütigen Zuspruch bittet  
Adolph Mittag.